

Den Wandel aktiv mitgestalten

Mehr Einsätze und ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche: Die Spitex Uri blickt auf ein intensives Jahr zurück.

Es sind eindrückliche Zahlen: Rund 98'300 Einsätze in Pflege und Hauswirtschaft, über 48'700 geleistete Pflegestunden und rund 543'000 gefahrene Kilometer für die Einsätze der 820 betreuten Klientinnen und Klienten, heisst es in der Mitteilung der Spitex Uri. «Die-se steigenden Kennzahlen aus dem vergangenen Betriebsjahr zeigen, wie stark die Spitex Uri im Alltag der Urner Bevölkerung verankert ist», wird Präsi-dent Michael Zraggen in sei-nem Jahresrückblick an der GV der Spitex Uri zitiert.

Hinzu kommen ergänzende Angebote: So wurden 26'450 Frischmahlzeiten ausgeliefert und Gäste haben zusammenge-rechnet 1370 Tage im Tagesheim in Gesellschaft verbracht. «All das ist nur dank unseres enga-gierten Fachpersonals möglich – sie sind das Rückgrat der Spitex Uri», so Michael Zraggen.

Neben dem «intensiven» Betriebsjahr prägten auch Wei-chenstellungen für die Zukunft und ein Ausblick aufkommende



Präsident Michael Zraggen, Silvia Kiser, neues GL-Mitglied und Leitung Kerndienste & Fachbereiche, Geschäftsführerin Esther Pfründer, Myriam Sigrist, Leitung Finanzen & Administration, und Gesund-heitsdirektor Christian Arnold (von links).

Bild: zvg

Herausforderungen die GV. So hat die Spitex Uri ihr Leistungs-spektrum erweitert: Seit No-vember 2025 begleitet eine Fachkraft Psychiatrie nun auch Kinder und Jugendliche in schwierigen psychischen Situa-tionen direkt in ihrem vertrau-

ten Umfeld. Geprägt war das vergangene Jahr zudem von der umfangreichen Anpassung des Personalreglements und Ge-haltssystems, der Modernisie-rung der kompletten IT-Infra-struktur und der Beschaffung eines neuen Tagesheim-Busses.

Weiterhin im Fokus bleibt das kantonale Projekt «Weiterent-wicklung Langzeitpflege», das die Urner Versorgungsstruktu-ren in der ambulanten und sta-tionären Pflege und Betreuung nachhaltig verändern wird. «Ein anspruchsvoller Wandel steht

hier bevor», wird Landammann und Gesundheitsdirektor Chris-tian Arnold in seinem Grusswort zitiert, und er unterstrich die zentrale Rolle der Spitex Uri in diesem Prozess. Der demografi-sche Wandel und der Wunsch vieler Menschen, im Alter mög-lichst lange zuhause zu bleiben, stellten das Gesundheitswesen vor grosse Herausforderungen, die nur gemeinsam bewältigt werden können. «Bei allen die-sen Entwicklungen muss stets der Mensch im Zentrum ste-hen», so Arnold.

Silvia Kiser neu in der Geschäftsleitung

Auch im personellen Bereich gab es wichtige Neuerungen. Mit Sil-via Kiser hat die Spitex Uri seit März 2026 eine neue Leitung Kerndienste & Fachbereiche so-wie ein neues Mitglied der Ge-schäftsleitung gewonnen. Sie folgt auf Petra Weber. Die diplo-mierte Pflegefachfrau HF bringt breite Führungserfahrung aus der Hirslanden-Gruppe mit. Mit

ihrem Hintergrund in Leader-ship und Management sowie ihrem breiten Know-how in der Pflegepraxis übernehme sie eine Schlüsselrolle in der Weiterent-wicklung der Organisation, heisst es in der Mitteilung.

Finanziell präsentiert sich die Spitex Uri weiterhin stabil: Die Jahresrechnung mit einem betrieblichen Ertrag von rund 8,9 Millionen Franken wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Die Beiträge der öf-fentlichen Hand beliefen sich auf 3,8 Millionen Franken – da-runter der Kantonsbeitrag an die Kerndienste (2,69 Millionen Franken) sowie die gesetzlich vorgegebene Restfinanzierung an die Pflegekosten im Umfang von 960'000 Franken. Der Blick auf das vergangene Jahr macht deutlich: Die Spitex entwickelt sich laufend weiter – organisato-risch, fachlich und menschlich. «Stillstand passt absolut nicht zu uns – wir gestalten den Wandel aktiv mit», brachte es Michael Zraggen zum Abschluss seiner Rede auf den Punkt. (zvg)